

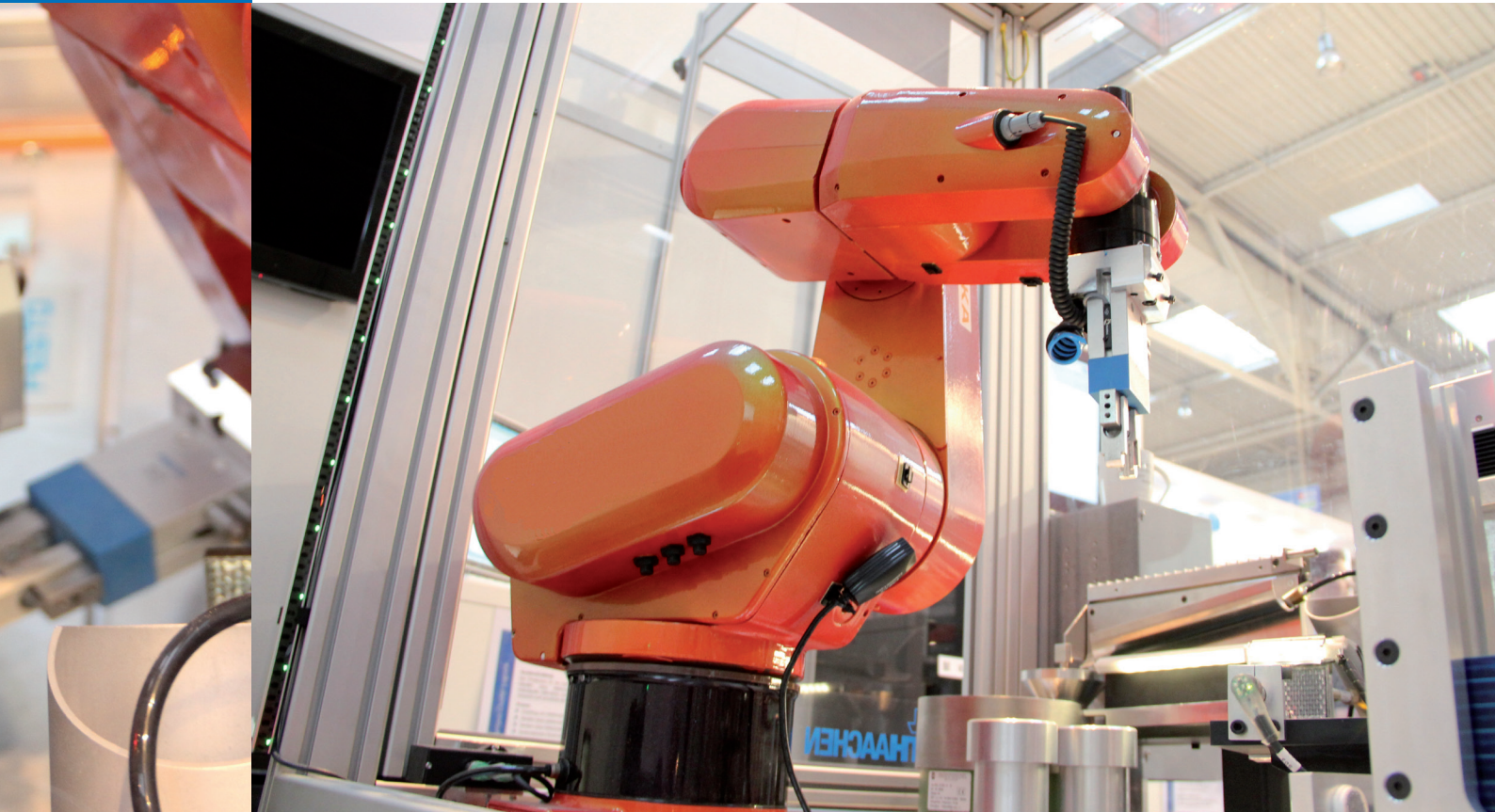
# UdZ 2/2012

Unternehmen der Zukunft  
Zeitschrift für Betriebsorganisation und Unternehmensentwicklung

Schwerpunkt

Informationsmanagement

ISSN 1439-2585



**fir**  an der  
**RWTHAACHEN**  
Forschung nutzen. Mehrwert schaffen.

## Impressum

---

### UdZ – Unternehmen der Zukunft

FIR-Zeitschrift für Betriebsorganisation und Unternehmensentwicklung, 13. Jg., Heft 2/2012, ISSN 1439-2585  
„UdZ – Unternehmen der Zukunft“  
informiert mit Unterstützung des Landes Nordrhein-Westfalen drei Mal im Jahr über die wissenschaftlichen Aktivitäten des FIR.

### Herausgeber

FIR e. V. an der RWTH Aachen  
Pontdriesch 14/16  
52062 Aachen  
Tel.: +49 241 47705-0  
Fax: +49 241 47705-199  
E-Mail: [info@fir.rwth-aachen.de](mailto:info@fir.rwth-aachen.de)  
Internet: [www.fir.rwth-aachen.de](http://www.fir.rwth-aachen.de)

### Direktor

Prof. Dr.-Ing. Dipl.-Wirt. Ing. Günther Schuh

### Geschäftsführer

Prof. Dr.-Ing. Volker Stich

### Leiter Geschäftsbereich Forschung

Dr.-Ing. Gerhard Gudergan

### Leiter Geschäftsbereich Industrie

Dr.-Ing. Carsten Schmidt

### Bereichsleiter

Informationsmanagement:  
Dipl.-Ing. Dipl.-Wirt. Ing. Peter Laing  
(Bereichsleiter bis Juli 2012)  
Dipl.-Wi.-Ing. Matthias Deindl  
(Bereichsleiter ab Juli 2012)  
(gemeinsam inhaltlich verantwortlich für dieses Heft)

Dienstleistungsmanagement:  
Dr.-Ing. Gerhard Gudergan

Produktionsmanagement:  
Dipl.-Wirt.-Ing. Niklas Hering

### Redaktionelle Mitarbeit

Julia Quack van Wersch, M. A.

### Korrektorat/Lektorat

Simone Suchan M.A.

### Layout, Satz und Bildbearbeitung

Julia Quack van Wersch, M. A.

### Druck

Kuper-Druck GmbH

### Copyright

Kein Teil dieser Publikation darf ohne ausdrückliche schriftliche Genehmigung des Herausgebers in irgendeiner Form reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

### Bildnachweis

Soweit nicht anders angegeben: © FIR e. V. an der RWTH Aachen

### Titelbilder

© FIR e. V. an der RWTH Aachen

### Weitere Literatur des FIR

[www.fir.rwth-aachen.de/ueber-uns/publikationen](http://www.fir.rwth-aachen.de/ueber-uns/publikationen)



Einfach diesen QR-Code  
mit Ihrem Smartphone  
einscannen und  
die UdZ online lesen!

## Editorial

Liebe Leser,

welche Rolle hat die IT im Unternehmen der Zukunft? Die IT muss gemeinsam mit den Fachabteilungen die Grundvoraussetzungen für effiziente Prozesse schaffen. Dafür müssen nicht nur regelmäßig neue IT-Trends systematisch untersucht werden, sondern es muss insbesondere auch die heterogene Landschaft betrieblicher Anwendungssysteme bereinigt und harmonisiert werden. Die erforderlichen Schnittstellen müssen auf das notwendige Maß reduziert werden. Nur so können Informationen aus verschiedenen Quellen leicht verknüpft und praxisgerecht bereitgestellt werden.

Trotz des hohen Einflusses der IT auf die Wettbewerbsfähigkeit zeigt die alljährliche Diskussion um die Höhe der IT-Budgets eine gewisse Unbeholfenheit. Geplante IT-Ausgaben werden häufig auf den Umsatz oder auf Kosten je Mitarbeiter bezogen. Diese Ansätze bieten bestenfalls eine grobe Abschätzung, allerdings keine wirkliche Orientierung, da sie den Nutzen der IT ausblenden. Eine genauere Analyse offenbart, dass der allergrößte Teil des Budgets in den IT-Betrieb fließt und für die Entwicklung und Einführung neuer Lösungen meist

nur wenig übrig bleibt. Gerade bei sinkenden Budgets wird auch hier die Axt angelegt. Ein häufig anzutreffendes Beispiel hierfür ist das leidige Thema Stammdaten. Anstatt ein funktionierendes Stammdatenmanagement aufzusetzen, werden teure Datenreparaturprozesse betrieben.

Damit die Kosten des IT-Betriebs in einem vertretbaren Rahmen bleiben, muss besonderes Augenmerk auf die frühen Phasen der Konzeption und Einführung gelegt werden. Genau hier setzen wir als Forschungsdienstleister an: mit strukturierten Methoden zur Bewertung und Gestaltung des Einsatzes neuer Informationstechnologien und -systemen, für ein wertorientiertes Stammdatenmanagement oder für eine fundierte Auswahl und Einführung von DMS-Systemen. Überzeugen Sie sich hiervon auf unseren Praxistagen Informationsmanagement. Unsere Lösungen entwickeln wir generell gemeinsam mit der Praxis durch Einbindung von Fach- und IT-Abteilungen.

Wir wünschen Ihnen Freude an der Lektüre und stehen Ihnen für Rückfragen gerne zur Verfügung!

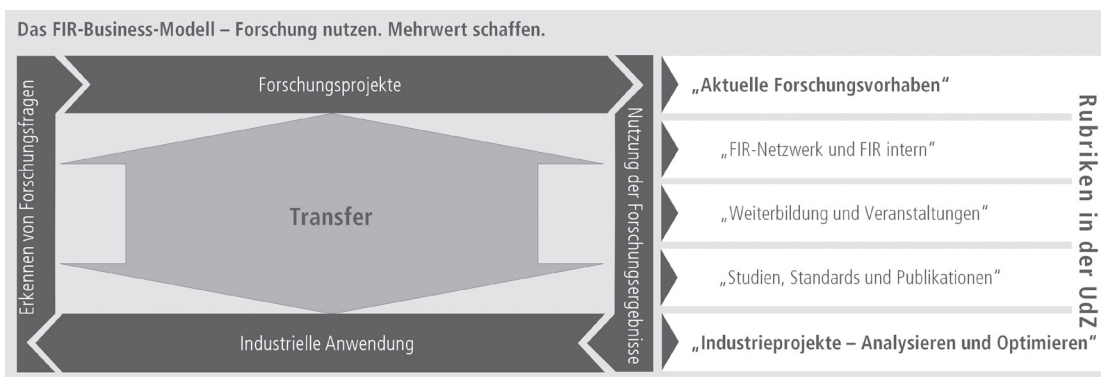


Prof. Dr.-Ing. Dipl.-Wirt. Ing. Günther Schuh  
Direktor des FIR e. V. an der RWTH Aachen



Prof. Dr.-Ing. Volker Stich  
Geschäftsführer des FIR e. V. an der RWTH Aachen

Ihr Wegweiser durch die UdZ



Das FIR-Business-Modell spiegelt den für unser Haus typischen Kreislauf aus Leistungen der Forschung und Erfolgen aus der Praxis wider. In Forschungsprojekten werden Problemstellungen bearbeitet und gelöst, die im Rahmen der industriellen Auftragsforschung als wiederkehrende, strukturbasierte Probleme identifiziert wurden. Die erarbeiteten Forschungsergebnisse kommen anschließend wieder unseren Kunden zugute. Das in diesem Wechselspiel generierte Wissen wird der Öffentlichkeit in Form von Veranstaltungen, Weiterbildungsangeboten, praktischen Hilfsmitteln und Standards zur Verfügung gestellt. Diese Struktur spiegelt sich auch in den Rubriken der UdZ wider.

## Inhaltsverzeichnis

- 6** Informationsmanagement im Unternehmen der Zukunft  
Vom Suchen zum Finden – Herausforderung Integration

### Aktuelle Forschungsvorhaben

- 10** Smart.NRW: Kollaborative Planung und Steuerung von Wertschöpfungsketten  
Auf dem Weg zur selbstregelnden Supply-Chain von morgen
- 13** eco2-CUT: Energiemanagement in der Fertigungsindustrie  
Eine ganzheitliche Bewertung der Energieeffizienz produzierender Unternehmen
- 16** SISE: Strukturierung des Informationsaustauschs in der technischen Produktdokumentation des Automobilbaus  
Wie Web-2.0-Technologien den technischen Redakteur bei der Informationssuche und -weitergabe unterstützen können
- 19** Smart Watts: Mit der „intelligenten Kilowattstunde“ zu mehr Effizienz und Kundennutzen  
Im Forschungsprojekt Smart Watts wird das Internet der Energie entworfen
- 22** Li-Mobility: Mit Echtzeitkennzahlen Vehicle-to-Grid-Geschäftsmodelle realistischer gestalten  
Anforderungsanalyse ist abgeschlossen
- 24** FINSENY: Future Internet for Smart Energy  
ICT Requirements for Future Internet-based E-Mobility
- 26** O(SC)<sup>2</sup>ar : Open Service Cloud for the Smart Car  
O(SC)<sup>2</sup>ar entwickelt IKT-Schnittstellen, die das intelligente Elektrofahrzeug (Smart Car) mit der Open-Service-Cloud verbindet
- 28** WOMTA: Wertorientiertes Management von Technologiearchitekturen  
Wie produzierende Unternehmen die IT langfristig auf Prozesse ausrichten können
- 30** STAIRS: Stammdatenmanagement wertorientiert gestalten  
Auf dem Weg zu höherer Effizienz und Nutzentransparenz des Stammdatenmanagements im Maschinen- und Anlagenbau

### Campus-Cluster Logistik

- 33** Neue Formen der Zusammenarbeit zwischen Forschung und Industrie
- 36** Tagebuch des Campus-Clusters Logistik  
Was bisher geschah...
- 38** Neue Partner im Campus-Cluster Logistik stellen sich vor

### Industrieprojekte – Analysieren und optimieren

- 41** Stammdatenmanagement senkt Risiken bei der ERP-Einführung  
40 Prozent aller Einführungsprojekte werden durch unzureichende Datenaufbereitung gefährdet
- 44** Auswahl und Einführung von DMS  
3-Phasen-Konzept zur Auswahl und Einführung von DMS
- 46** Ein Dokumentenmanagementsystem erfolgreich auswählen  
Mit dem 3-Phasen-Konzept zur passenden DMS-Lösung bei der *Zentis GmbH & Co. KG*
- 48** Projekt- und Portfoliomanagementsysteme erfolgreich auswählen  
Mit dem 3-Phasen-Konzept zur passenden IT-Lösung bei der *Zentis GmbH & Co. KG*
- 50** Business-Case-Calculation – 3 Schritte zu einer belastbaren und transparenten Entscheidungsvorlage  
Kompetente und unabhängige Wirtschaftlichkeitsbewertung von prozessbegleitenden Informationstechnologien und -systemen
- 52** Schlanke Prozesse in der Aluminiumfertigung  
Wertstromorientierte Gestaltung der Produktionsplanung und -steuerung in der kontinuierlichen Fertigung



## Weiterbildung und Veranstaltungen

- 54** Nachbericht: Preisträger des Service-Innovation-Awards 2012 stehen fest  
Technologieeinsatz im Service bei der *Lufthansa Technik Logistik Services GmbH*
- 56** Nachbericht: FIR- Seminar „RFID in Brauereien“  
Potenziale erkennen, Nutzen bewerten, Chancen ergreifen
- 57** Nachbericht: Der Logistik-Demonstrator Integration zum Anfassen: Das RWTH Aachen Campus-Cluster Logistik auf der CeBIT 2012 und den 19. Aachener ERP-Tagen
- 59** Nachbericht: 19. Aachener ERP-Tage im Rückblick  
Zahlreiche Teilnehmer, innovative Konzepte, spannende Praxisberichte
- 60** Nachbericht: Informationstag des RWTH Aachen Campus-Clusters Logistik  
RWTH-Institute informieren über das neue Kooperationskonzept zwischen Forschung und Industrie am Campuse
- 61** FIR-Seminar: Mit Dokumentenmanagement Informationsflüsse effizient gestalten  
Praxistag Informationsmanagement mit einem Seminar zu dem Thema „Dokumentenmanagement“ am 16.10.2012
- 62** FIR-Seminar: Stammdatenmanagement für den unternehmerischen Erfolg  
Praxistag Informationsmanagement mit einem Seminar zu dem Thema „Erfolgsfaktor Stammdatenmanagement“ am 17.10.2012
- 63** RWTH-Zertifikatkurs: Technik, Anwendungen, Wirtschaftlichkeit – RFID-Experte in fünfeinhalb Tagen  
„Chief RFID Manager“ bildet Teilnehmer zu Experten für die ganzheitliche Bewertung des RFID-Einsatzes aus

## FIR-Netzwerke/FIR intern

- 66** Nachbericht: FIR-Alumni trafen sich auf den 19. Aachener ERP-Tagen  
Ehemalige nutzten die Gelegenheit zum fachlichen und persönlichen Austausch
- 67** FIR-Alumni:  
Neues vom FIR-Alumni-Portal und der XING-Gruppe
- 69** Dr. Tobias Brosze mit Borchers-Plakette ausgezeichnet
- 69** Yvonne Proppert zur Präsidentin der *AiF* gewählt
- 71** Strategien im Service 2020  
Unser langjähriger Partner *KVD* veranstaltet im November unter diesem Titel den jährlich stattfindenden „Service-Congress“

## Studien, Standards und Publikationen

- 72** Whitepaper Stammdatenmanagement  
Stammdaten spielen eine zentrale Rolle für nahezu alle Geschäftsprozesse
- 73** Literatur aus dem FIR



Bild: © ante4C GmbH

# RWTH Aachen Campus-Cluster Logistik

Neue Formen der Zusammenarbeit zwischen Forschung und Industrie

## Neue Formen der Zusammenarbeit zwischen Forschung und Industrie

In dieser Rubrik berichtet das FIR in Zukunft als leitendes Institut des Campus-Clusters Logistik über Neuigkeiten rund um den RWTH Aachen Campus und im Speziellen über Projekte und Aktivitäten in unserem Cluster.

### Die Idee

Die RWTH Aachen bietet zukünftig Unternehmen die Möglichkeit, durch Immatrikulation und eine mögliche Ansiedlung am RWTH Aachen Campus die Kooperation mit der Forschung zu intensivieren und so Synergieeffekte für ihr Unternehmen zu erschließen. Zielsetzung des Campus-Clusters Logistik ist es, komplexe Zusammenhänge der Logistik erleb- und erforschbar zu machen. Ausgerichtet auf eine völlig neue Form der intensiven Vor-Ort-Zusammenarbeit zwischen Forschung und Industrie, werden im Campus-Cluster Logistik komplexe Wertschöpfungsketten aus einer ganzheitlichen Perspektive beleuchtet. Dazu wird die Gesamtheit der inner- und überbetrieblichen Waren- und Informationsflüsse sowie der Austausch von Dienstleistungen betrachtet.

### Formen der Zusammenarbeit

Die Kooperation im Cluster Logistik erfolgt durch die Bereitstellung von Arbeitsflächen, von kooperationsbezogener Forschungsinfrastruktur und durch die Ansiedlung von Partnern aus verschiedenen Stufen der logistischen Wertschöpfungskette, die gemeinsam in Projekten arbeiten, zukünftige Herausforderungen identifizieren und Lösungen erarbeiten. Um die Zusammenarbeit zwischen den Clusterteilnehmern zu ermöglichen, wird eine bauliche Infrastruktur zur Verfügung gestellt. Diese besteht aus einem großzügigen, modernen Bürogebäude, in dem neben individuell konfigurierbaren Mietflächen auch komplett eingerichtete Einzelbüros angeboten werden. Zudem gibt es auf der Atriumsebene diverse Räumlichkeiten für bis zu 100 Personen, in denen auch vor Ort Catering angeboten werden kann. Die Forschungsinfrastruktur besteht aus drei Innovationslaboren (Innovation-Labs) und einer realen Produktion (Demonstrationsfabrik), in der marktfähige Produkte hergestellt werden. In dieser einzigartigen Demonstrationsumgebung werden damit die logistischen Effekte in realitätsnahen und integrierten Produktions- und IT-Umgebungen anfassbar und erlebbar.

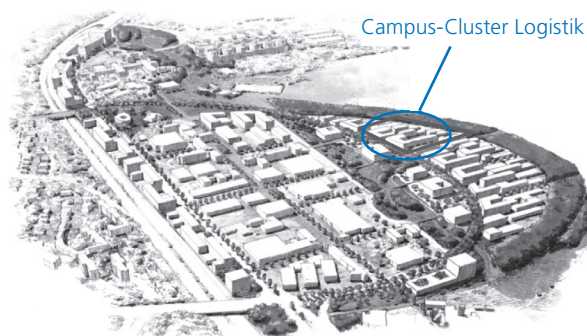


Bild: © rha reicher haase architekten

## Enterprise-Integration-Center Aachen (EICe)

Herzstück des Campus-Clusters Logistik ist das „Enterprise-Integration-Center Aachen“ (EICe). Dieses besteht aus einer realen Produktionsumgebung und zugehörigen Innovationslaboren. Außerdem werden im EICe Arbeits- und Konferenzräume sowie zugehörige Infrastruktur zur Verfügung gestellt.

### Die Demonstrationsfabrik

Gegenstand der realen Produktionsumgebung ist der Aufbau und Betrieb einer Demonstrationsfabrik und eines integrierten Schulungszentrums. Dort sollen die Wandlungsfähigkeit von Fabriken erforscht, Echtzeitdaten für die Verwendung in den Innovation-Labs generiert und praxisnahe Forschungsumgebungen bereitgestellt werden. Dies geschieht anhand einer flexibel eingerichteten Produktionsstrecke, in der Metallkonstruktionen für verschieden geartete Endprodukte gefertigt werden. Die Produktionsumgebung des Enterprise-Integration-Centers ist somit eine direkte Anwendungs- und Testumgebung in einer echten Wertschöpfungskette.

### Die „Innovation-Labs“

In den zugehörigen Innovation-Labs werden unter unterschiedlichen Gesichtspunkten komplexe Wertschöpfungs-systeme digitalisiert, simuliert und visualisiert. Alternative Leistungssysteme, neue Technologien und moderne IT-Umgebungen stehen im Fokus der Betrachtungen. Um den Clusterpartnern bereits vor dem Umzug auf das Campusgelände diesen Mehrwert zur Verfügung zu stellen, hat das FIR bereits 2009 damit begonnen, die Vorstufe des Enterprise-Integration-Centers Aachen, die Innovation-Labs, in den Räumlichkeiten des FIR zu realisieren. Weitere Informationen finden Sie unter [www.fir.rwth-aachen.de/campus](http://www.fir.rwth-aachen.de/campus).

## ERP-Innovation-Lab „Invent the Future of Enterprise Resource Planning“



### Zielsetzung

Hochauflösendes Supply-Chain-Management durch horizontale und vertikale Integration

### Leitfrage

Wie kann die inner- und überbetriebliche Logistikleistung durch hochauflösende Informationsflüsse optimiert werden?

### Unser Team



Dipl.-Wirt.-Ing. Niklas Hering; Dipl.-Ing. Maik Schürmeyer, M.Sc.;  
Dipl. Wirt.-Ing. Ulrich Brandenburg; Dipl.-Ing. Axel Schoth (v. li. n. re.)

### Ihr Kontakt

E-Mail: ERP-Innovation-Lab@fir.rwth-aachen.de

## Service-Science-Innovation-Lab „Invent the Future of Services“



### Zielsetzung

Service-Innovation

### Leitfrage

Wie können Innovationen für und mit Dienstleistungen durch Nutzung modernster Verfahren und Techniken erfolgreich realisiert werden?

### Unser Team



Dr. Gerhard Gudergan; Dipl.-Wirt.-Ing. Boris Ansorge;  
Dipl.-Wirt.-Ing. Christian Fabry; Dipl.-Wirt.-Ing. Arno Schmitz-Urban (v. li. n. re.)

### Ihr Kontakt

E-Mail: ServiceInnoLab@fir.rwth-aachen.de

## Smart-Objects-Innovation-Lab „Invent the Future of Real Time Logistics“



### Zielsetzung

Bewertung, Gestaltung und Optimierung des Einsatzes intelligenter Objekte in Logistik und Produktion

### Leitfrage

Welche Technologien und Standards ermöglichen Hochauflösung und Echtzeitfähigkeit in logistischen Prozessen?

### Unser Team



Dipl.-Wi.-Ing. Matthias Deindl; Dipl.-Inform. Julian Krengel, MBA;  
Dipl.-Ing. Sebastian Kropp, Dipl.-Phys. Christian Maasem (v. li. n. re.)

### Ihr Kontakt

E-Mail: SmartObjectsInnoLab@fir.rwth-aachen.de



# Tagebuch des Campus-Clusters Logistik

## was bisher geschah ...

**2012** topsystem am RWTH Aachen Campus immatrikuliert

Zweiter Service-Innovation-Award 2012 verliehen

Logistik-Demonstrator auf der CeBIT 2012

Hammer Logistik immatrikuliert sich während des 15. Aachener Dienstleistungsforums 2012

Alle Einträge können Sie nachlesen unter: [www.unternehmen-der-zukunft.de](http://www.unternehmen-der-zukunft.de)

**03-2012** Gründung der EICe Enterprise Integration Center Aachen GmbH am 28. März 2012

Am 28. März 2012 wurde die EICe Enterprise Integration Center Aachen GmbH gegründet. Sie verantwortet den Aufbau sowie den Betrieb des Enterprise-Integration-Centers am RWTH Aachen Campus. Mit dem Enterprise-Integration-Center stellt die EICe GmbH eine zukunftsweisende Infrastruktur und Kooperationsumgebung im RWTH Aachen Campus-Cluster Logistik zu Verfügung, in der sowohl physische als auch virtuelle Demonstratoren in Innovation-Labs konzipiert und die daraus gewonnenen Erkenntnisse in einer realen Produktionsumgebung umgesetzt werden können. Geschäftsführer der EICe Aachen GmbH sind Dr. Gerhard Gudergan und Ralf Vinzenz Bigge.

**05-2012** Baubeginn im Cluster Logistik

Der Bau eines der größten Gebäude im Campus-Cluster Logistik am RWTH Aachen Campus hat begonnen. Der erste Gebäudekomplex hat eine Gesamtfläche von 14.000 Quadratmetern und soll im Frühjahr 2013 fertiggestellt werden. Bauunternehmer ist das Aachener Unternehmen Nessler Grünzig, das das Gebäude nach dem Entwurf des renommierten Architekturbüros Meyer & van Schooten, Amsterdam, errichtet. Das Investitionsvolumen beläuft sich auf 21 Millionen Euro. Das Clustergebäude wird über Büro-, Labor- und Fabrikflächen verfügen und durch Angebote für Einzelhandel, Gastronomie und Dienstleister ergänzt. Der architektonische Entwurf bereitet die ideale Arbeitsumgebung für das Entwickeln und Optimieren logistischer Prozesse mit offenen Kommunikationsräumen, die den interdisziplinären Austausch ermöglichen. Herzstück des Clusters ist das "Enterprise-Integration-Center Aachen", genannt EICe, es besteht aus Innovationslaboren, einem Themenpark, einer Demonstrationsfabrik und verschiedenen Veranstaltungsflächen. Das gesamte Gebäude ist transparent gestaltet, sodass die Demonstrationsfabrik und die Forschungslabore eingesehen werden können. Veränderungen in der Produktion können direkt in den Innovationslaboren nachvollzogen und abgebildet werden. Ziel ist es, logistische Effekte in realitätsnahen und integrierten Produktions- und IT-Umgebungen erlebbar zu machen. Kommunikation gilt als Schlüsselwort, Transparenz und Interaktion sind zentrale Leitmotive des Gebäudekomplexes. Das Gebäude und dessen Baubeginn symbolisieren den Auftakt der Campus-Entwicklung als Prolog zielstrebigere Expansion in Forschung und Entwicklung.

**06-2012** RWTH Aachen weiter exzellent

Am 15. Juni 2012 hat der Bewilligungsausschuss Exzellenzinitiative die RWTH in ihrem Status als Exzellenzuniversität bestätigt. Für die RWTH wurde unter anderem die Fortsetzung des Clusters "Integrative Produktionstechnik für Hochlohnländer" bewilligt, an dem das FIR maßgeblich beteiligt ist. Im Fokus steht die Erarbeitung einer ganzheitlichen Produktionstheorie, welche die Domänen Produktionstechnik und Produktionsmanagement systemisch integriert. Innerhalb des Exzellenzclusters leitet und verantwortet das FIR an der RWTH Aachen das Teilprojekt D-1 „Cognition-enhanced, Self-Optimising Production Networks“. Zentraler Bestandteil des Teilprojekts ist die interdisziplinäre und experimentgestützte Organisationsforschung. Durch die Bereitstellung von Innovationslaboren sowie einer Demonstrationsfabrik schafft das Campus-Cluster Logistik ab dem kommenden Jahr hierfür die idealen Voraussetzungen. So finden die Forschungsarbeiten des Teilprojekts D-1 zukünftig in einer realen Produktionsumgebung statt, in der durch die Gestaltung verschiedener Versuchsaufbauten und deren Auswertung realitätsnahe Forschungserkenntnisse abgeleitet werden können und somit der Grundstein für eine experimentelle Forschung und Entwicklung gelegt wird.

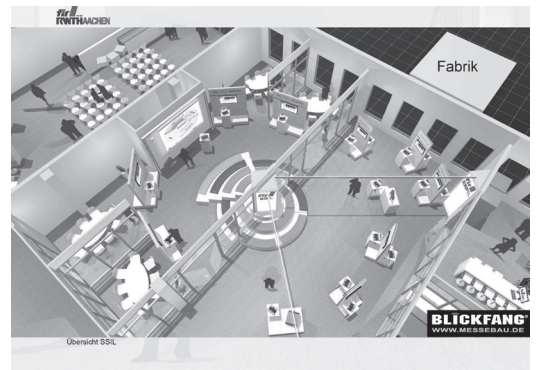


## Logistik-Demonstrator zum 2. Mal ausgestellt

Bereits zum zweiten Mal wurde der Logistik-Demonstrator ausgestellt, diesmal auf den 19. Aachener ERP-Tagen vom 12. bis 14. Juni 2012 im Tivoli in Aachen. Die Besucher konnten die erweiterte Ausbaustufe erleben. Der Fokus lag bei der erweiterten Ausbaustufe auf einer Verbesserung der Darstellung und Visualisierung der vertikalen und horizontalen Integration, aber auch auf einer Erweiterung in Hinblick auf neue Themenbereiche. Eine Erweiterung bezieht sich auf die Mehrwertdienstleistungen durch den Logistiker. Der Logistiker beschränkt sich zukünftig nicht mehr nur auf den Transport der Ware (USB-Werkstücke) zwischen den Unternehmen, sondern übernimmt die Bestückung der Produktionsanlagen, respektive des Fließbandes, im Sinne einer Just-in-Sequence-Anlieferung. Der Produzent kann sich folglich auf sein Kerngeschäft, die Bedruckung von USB-Sticks, konzentrieren. Die weitere, sich in der Umsetzung befindende Ausbaustufe befasst sich mit der Instandhaltung: Um die oftmals auftretenden Störungen beim Roboter am Ende effektiver und effizienter managen zu können, ist die Anbindung des Roboters an ein IPS-System geplant. Der Instandhalter, ggf. externer Instandhaltungsdienstleister, erhält so die Möglichkeit, sich per Fernsteuerung auf den Roboter aufzuschalten, den Fehler aus der Ferne zu diagnostizieren und die erforderlichen Maßnahmen einzuleiten. Diese reichen von einem Restart des Systems aus der Ferne bis hin zur Durchführung von Reparaturmaßnahmen vor Ort an der Maschine.

## Innenraum nimmt Gestalt an

Das Enterprise-Integration-Center bildet das Herzstück des Campus-Clusters Logistik. Es umfasst drei Innovation-Labs, in denen die Kompetenzen des FIR erlebbar werden, einen Themenpark, in dem Forschungsergebnisse in Form von Demonstratoren „anfassbar“ werden sowie Konferenzräume für Veranstaltungen für bis zu 120 Personen. Für die Ausgestaltung konnte das FIR die Messebaufirma BLICKFANG gewinnen, die vom Architekten bis zum Schreiner als Full-Service-Dienstleister für das Campus-Cluster Logistik tätig sind. Bei den Entwürfen wurde besonders darauf geachtet, die räumlichen, technischen und atmosphärischen Vorgaben für das kooperative Arbeiten im EICE architektonisch Gestalt annehmen zu lassen.



## FIR und Telekom kooperieren zum Thema LTE

LTE steht für Long-Term-Evolution, einen neuen Breitband-Internet-Standard per Funk. LTE steht auch für das mobile Internet der vierten Generation (4G) und kann als Nachfolger von HSPA und HSPA+ gesehen werden. Technisch ermöglicht Telekom LTE schon heute mobile Internetgeschwindigkeiten von 100 Mbit/s und ist damit doppelt so schnell wie der schnellste kabelgebundene VDSL 50-Anschluss. Eine dafür notwendige Antenne der Telekom wurde eigens zu Testzwecken im Innenhof des FIR an der RWTH Aachen am Pontdriesch aufgestellt. Sie ermöglicht, dass in den Innovation-Labs des FIR Versuche zum Thema mobile Services, mobile Datennutzung etc. gemacht werden können. Dies geschieht in Kooperation mit der Telekom. Unternehmen, die Interesse haben, zu dem Thema Tests durchzuführen, können sich gerne an das Service-Science-Innovation-Lab-Team unter >>ServiceInnoLab@fir.rwth-aachen.de<< wenden.

## 07-2012 FIR und WZL veranstalteten 1. Informationstag des RWTH Aachen Campus-Clusters Logistik

Am 03. Juli 2012 stellten das FIR an der RWTH und das Werkzeugmaschinenlabor der RWTH Aachen (WZL) im Rahmen eines Informationstages gemeinsam das Campus-Cluster Logistik vor. Interessierte Unternehmen bekamen die Möglichkeit, sich über das Gesamtkonzept und konkrete Kooperationsmöglichkeiten zu informieren. Aufgrund der großen Nachfrage wird am 11. Oktober 2012 ein weiterer Informationstag des Campus-Clusters Logistik stattfinden. Mehr Informationen erhalten Sie auf S. 60 in diesem Heft.

## Die Hammer GmbH & Co. KG stellt sich vor



Foto: © Hammer GmbH & Co. KG

**Gründung:** 1946 gegründet in Sigmaringendorf, seit 1954 Standort/Hauptsitz in Aachen.

**Branche:** Internationale Spedition, Transport + Logistik

**Leistungen:** Spedition und Transport, Kontraktlogistik, Beratung bezüglich Prozessoptimierung und Lagerplanung sowie IT und Services

**Mitarbeiter:** ca. 600 Mitarbeiter

**Standorte:** Die Firmenzentrale ist in Aachen, weitere Standorte in Aalen, Mannheim, Trier, Pulheim und Stolberg.

### Warum beteiligen Sie sich mit Ihrem Unternehmen am Campus-Cluster Logistik?

Als Dienstleister entlang der kompletten Supply-Chain haben wir ein originäres Interesse an der Zusammenarbeit hinsichtlich aktueller Forschungsthemen und der Weiterentwicklung branchenspezifischer Lösungen. Spannend für uns als Anbieter logistischer Dienstleistungen ist natürlich der Transfer und Test der theoretischen Ergebnisse in der Praxis.

### In welcher Form beteiligen Sie sich am Campus-Cluster Logistik?

Wir freuen uns auf die operative Teilnahme an den Arbeitskreisen und Workshops im Rahmen der Forschungsarbeiten des Clusters Logistik. Selbstverständlich stehen wir auch weiterhin sehr gerne als Praxispartner für weitere Forschungsprojekte wie bereits bei den Projekten STARLOG, REBOUND Logistics und AEROBLASTER zur Verfügung.

### Welche Bedeutung hat der Standort Aachen für Ihr Unternehmen?

Aachen ist seit über 6 Jahrzehnten der traditionelle Firmensitz der Firma Hammer. Neben der hervorragenden wirtschafts-geografischen Lage und dem Umsatzpotenzial der innovativen Unternehmen der Region spricht selbstverständlich auch die Nähe zur RWTH Aachen für diesen Standort.

### Was erhoffen Sie sich von der Arbeit am RWTH Aachen Campus?

Durch diese einzigartige Kooperation hoffen wir auf eine intensive Interaktion zwischen Spitzenforschung und Praxis, bei der innovative Lösungen praxisrelevanter Herausforderungen generiert werden. Wünschenswert wären durch den intensiven Austausch mit den Forschern resultierende Optimierungspotenziale bei operativ anwendbaren Forschungsergebnissen.



## Die Assecco Germany AG stellt sich vor



**ASSECCO**  
GERMANY

Foto: © assecco Germany AG

**Gründung:** 1993

**Branche:** Maschinen- und Anlagenbau, Fahrzeugbau, Automotive, Großhandel und Dienstleistung

**Leistungen:** ERP-Lösungen: Webbasierte Unternehmenssoftware für den Mittelstand

**Mitarbeiter:** ca. 160 Mitarbeiter

**Standorte:** Zentrale in Karlsruhe; Niederlassungen in Karlsruhe, Düsseldorf/Erkrath und St. Florian (Österreich)

### Warum beteiligen Sie sich mit Ihrem Unternehmen am Campus-Cluster Logistik?

Die Vernetzung von Forschung und Industrie schafft die perfekte Grundlage, um konstruktive Wissenswertstehung und -entwicklung zu fördern und die Ergebnisse in die Produktentwicklung von APplus (ERP-Software) einfließen zu lassen. Das geballte Know-how hochrangiger Logistik-Unternehmen und Softwarehäuser ist der perfekte Nährboden für großartige Synergie-Effekte und Innovationen und schafft die Möglichkeit, das ERP-System der Zukunft zu verwirklichen. Ein unschätzbare Mehrwert für Unternehmen und Kunden und eine Kadenschmiede für neue Talente.

### In welcher Form beteiligen Sie sich am Campus-Cluster Logistik?

Die Assecco Germany AG hat einen Immatrikulationsvertrag mit der RWTH Aachen Campus GmbH abgeschlossen. Dies eröffnet uns die Möglichkeit, aktiv in den Innovationslaboren mitzuarbeiten und dabei gleichzeitig unser Know-how für zukunftsweisende Forschungsprojekte bereitzustellen.

### Welche Bedeutung hat der Standort Aachen für Ihr Unternehmen?

Neben der hervorragenden Reputation der RWTH ist Aachen aufgrund der Nähe zu unserer Niederlassung in Düsseldorf/Erkrath und den Kunden in NRW ein idealer Standort.

### Was erhoffen Sie sich von der Arbeit am RWTH Aachen Campus?

Im ERP-Innovation-Lab wird es uns ermöglicht, zu erforschen, welche Systeme und Technologien erforderlich sind, um einen optimalen Informationsaustausch in Logistiknetzwerken zu realisieren, und wie logistische Planungsprozesse durch Echtzeitinformationen aus der realen Produktionsumgebung verbessert werden können.

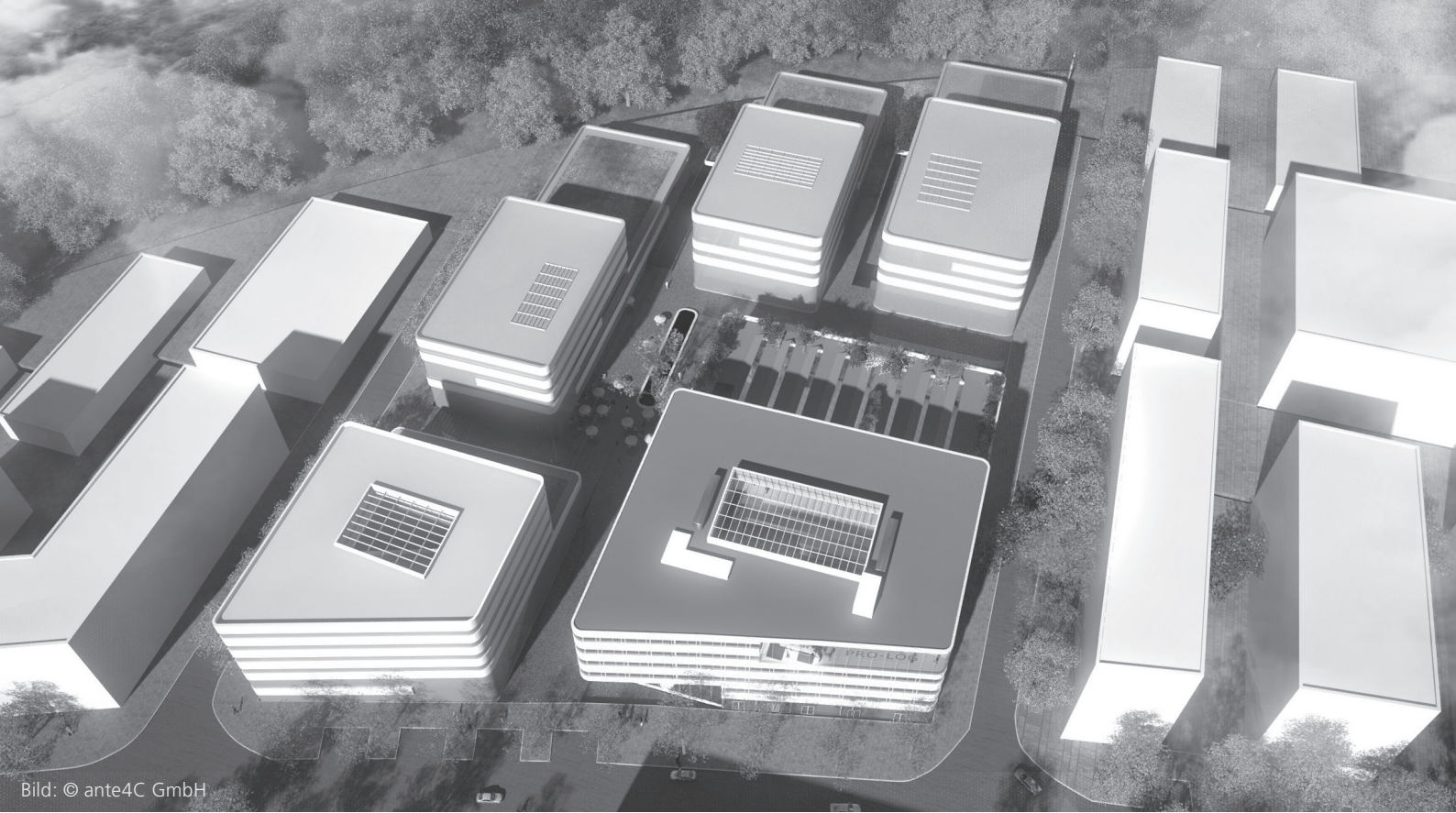


Bild: © ante4C GmbH

Aktuelle Informationen zum Cluster Logistik auf der unserer  
Facebook-, Twitter- und YouTube-Seite:



[facebook.fir.de](https://facebook.fir.de)



[twitter.fir.de](https://twitter.fir.de)



[youtube.campus-cluster-logistik.de](https://youtube.campus-cluster-logistik.de)